

Karlsruhe, im August 2008

## 7. Brunnenbrief

Liebe Brunnenfreundinnen und Brunnenfreunde,

### Mitgliederversammlung 2008

mit nahezu 70 Teilnehmern war unsere 4. Mitgliederversammlung im historischen Wasserschloss Glatt bei Sulz am Neckar am 05.07.2008 eine sehr gelungene Veranstaltung. Dank an alle, die gekommen sind. Für diejenigen, die leider keine Möglichkeit hatten, habe ich ein paar Eindrücke in Worten und Bildern zusammengefasst.



Abb. 1

Einladung zur 4. Mitgliederversammlung in Glatt

Die Mitgliederentwicklung der Europäischen Brunnengesellschaft seit unserer Gründung läuft stetig nach oben. Derzeit sind wir 131 Mitglieder aus Deutschland, Österreich, Frankreich, der Schweiz und den Niederlanden. Unser Kassenstand lag am 31.12.2007 bei insgesamt 54.136,90 €. Bei den Kassenprüfungen ergaben sich keine Unstimmigkeiten. Dies ist insbesondere das Verdienst unseres Kanzlers Roland Roth, dem ich ganz herzlich danken möchte.



Abb. 2

Roland Roth bei der 13. Vorstandssitzung

Der Vorstand der Europäischen Brunnengesellschaft wurde am 05.07.2008 einstimmig entlastet. Ich danke allen Vorstandsmitglieder für das Engagement und die Harmonie, die sie in unsere Sitzungen einbringen. Ein großer Aktivitätsschub ist seit 2008 durch die Gründung der Sektion Karlsruhe in der Europäischen Brunnengesellschaft e. V. zu verzeichnen. Alle Karlsruher Brunnenangelegenheiten werden künftig in dieser Sektion mit ihrem 1. Vorsitzenden Uwe Faulhaber und einem eigenen Sektionsvorstand im Sinne der Satzung der Europäischen Brunnengesellschaft e. V. behandelt und erledigt.



Abb. 3  
Uwe Faulhaber beim ersten Bericht über die Sektion Karlsruhe

Die Sektion Karlsruhe ist kein eigenständiger Verein im Sinne des Vereinsgesetzes und arbeitet nach einer Geschäftsordnung, die vom Vorstand der Europäischen Brunnengesellschaft e. V. genehmigt wurde. Zur Bewältigung der Karlsruher Brunnenaufgaben erhält die Sektion einen bestimmten noch festzulegenden Betrag aus den Mitgliedsbeiträgen aller Karlsruher Mitglieder. Uwe Faulhaber berichtete am 05.07.2008 im Wasserschloss Glatt über das eindrucksvolle Programm der frischgegründeten 1. Sektion der Europäischen Brunnengesellschaft. Neben 2 erfolgreichen Aktionswochenenden auf dem Karlsruher Marktplatz und Festplatz mit Brunnenführungen und der Teilnahme aller Brunnenpatinnen und Brunnenpaten an den Karlsruher Dreck-Weg-Wochen hat sich die Sektion Karlsruhe seit ihrer 1. Vorstandssitzung am 26.05.2008 auf die Herausgabe eines Flyers, der diesem Brunnenbrief beiliegt und auf die Erarbeitung eines zielorientierten Maßnahmenkataloges konzentriert.



Abb. 4  
Christian und Sebastian Schreiber auf dem Stand der EBG am Marktplatz Karlsruhe

Allen Vorstandsmitgliedern und Gästen der Sektion möchte ich sehr herzlich für diese wichtige Arbeit ebenso danken wie allen Brunnenpatinnen und Brunnenpaten, die unter der Leitung von Hans Ulrich Graf ihre „Brunnen“ betreuen und pflegen.

Die Bilder 5 und 6 geben einen Eindruck über den harmonischen und gelungenen Ablauf der 4. Mitgliederversammlung.



Abb. 5 und 6  
Mitgliederversammlung im Kursaal des Wasserschlosses Glatt



## Ehrenpreis an Herrn Prof. Emil Wachter

Höhepunkt unserer 4. Mitgliederversammlung war die Vergabe des Ehrenpreises der Europäischen Brunnengesellschaft an Herrn Prof. Emil Wachter, Karlsruhe, der nach der Preisverleihung einen hochinteressanten und philosophischen Festvortrag zum Thema „Malen mit Wasser“ hielt. Prof. Wachter war damit einverstanden, dass der Text seiner Rede und meiner Laudatio im 2. Brunnenheft der Europäischen Brunnengesellschaft e.V. veröffentlicht wird.



Abb. 7 Verleihung des Ehrenpreises an Herrn Prof. Emil Wachter

## 5. Mitgliederversammlung in Nancy

Erwähnenswert ist, dass unsere niederländischen Mitglieder Maarten Gast mit Freya Gastraa (siehe Abb. 8) und Elise Heyligers aus Amsterdam mit ihrer liebenswerten Anwesenheit unseren europäischen Status legalisierten. Hierfür möchte ich Euch sehr herzlich danken, ebenso wie für Deine Zusage liebe Elise nächstes Jahr bei der 5. Mitgliederversammlung am 04.07.2009 in Nancy uns einen Vortrag über „Brunnen in Amsterdam“ zu halten. Bitte merkt Euch diesen Termin heute schon vor.



Abb. 8  
Freya und Christa im Gespräch mit Maarten

## Schraubenbrunnen

Bei diesem Jubiläumstreffen in Nancy will ich versuchen, eine Idee zu verwirklichen, nämlich die Europäischen Brunnenspartnerschaften zwischen Europäischen Partnerstädten in's Leben zu rufen. Beginnen wollen wir mit den Partnerstädten Karlsruhe und Nancy. Natürlich werde ich versuchen die Vertreter beider Rathäuser für dieses Projekt zu begeistern. Es steht auch schon fest welches Gastgeschenk wir überreichen werden. Ist nicht eine Schraube ein gutes Symbol für eine feste Verbindung? eine Schraube als Brunnen ein noch besseres Symbol für eine Europäische Brunnenspartnerschaft?

Unsere Mitglieder Barbara Jäger und OMI Riesterer haben diese Idee eines Schraubenbrunnen als einzigartiges Gastgeschenk gestaltet. Die Karlsruher Majolika –

Manufaktur hat diesen Brunnen gefertigt und ihr könnt ihn in Abbildung 9 schon bewundern.



Abb. 9  
Schraubenbrunnen von  
OMI Riesterer und Barbara Jäger

### **Schraubenbrunnenwettbewerb – Prof. Reinhold Würth als Schirmherr**

Die Idee für einen „Schraubenbrunnen“ kam mir, als ich allgemein über das Wasser und seine Bewegungen beim Abfließen in der Badewanne, über Hundertwasser und seine Spiralen, über das Leben und die Doppelhelix und über den vielzitierten Spruch „Wasser ist Leben“ nachdachte. Speziell dachte ich an den großen Kunstsammler und Gründer des Schraubenimperiums Herrn Prof. Reinhold Würth, den ich am 23. Januar 2008 in Künzelsau besuchte, und der mir zusagte, die Schirmherrschaft für einen „Europäischen Schraubenbrunnenwettbewerb“ als Ideenwettbewerb zu übernehmen. Noch in diesem Monat werde ich mit der Leiterin der Würth'schen Museen, Frau Sylvia Weber, zusammentreffen um weitere Details zu besprechen.

### **Brunnenhefte der Europäischen Brunnengesellschaft e. V. und Jahrgaben**

Ich habe vorhin so leichtfertig das 2. Brunnenheft mit dem Beitrag von Prof. Wachter erwähnt, ohne auf das 1. Brunnenheft einzugehen, dass noch 2008 – hoffentlich als Weihnachtsgeschenk – erscheinen soll. Dies ist nur deshalb möglich, weil unser Mitglied Michael Schreiber dankenswerter Weise eingewilligt hat, die Redaktion für dieses 1. Brunnenheft zu übernehmen.



Abb. 10  
Michael Schreiber – Redakteur der Brunnenhefte

Die Titelseite dieser Serie – so viel steht schon fest – wird immer die Motive unserer Jahrgaben von Uwe Faulhaber wiedergeben. Lieber Michael, lieber Uwe ich danke Euch im Namen aller Mitglieder für diese zeitintensiven Einsätze. Mitglieder, die die Jahrgaben in DIN A3 Format nicht persönlich mitnehmen konnten, können diese jederzeit nach vorheriger telefonischer Anmeldung (0172-7206309) bei mir im Brunnenmuseum Durlacher Wald abholen. Allein die kostenlose Jahrgabe in geringer handsignierter Auflage ist schon mehr wert, als der Mitgliedsbeitrag.



Abb. 11  
Jahrgabe 2008 von Uwe Faulhaber



Die Brunnenhefte sollen möglichst auch von Euren Beiträgen gestaltet werden. Deshalb möchte ich alle Mitglieder recht herzlich bitten, Brunnenthemen, Wasserthemen oder interessante Berichte oder Entdeckungen über Brunnen in Büchern, Zeitschriften oder in der Natur an folgende Adresse einzusenden:

Dietrich Maier, Valentinstr. 46, D-76189 Karlsruhe  
e-mail: dietrich.maier@stadtwerke-karlsruhe.de

## Majolikabrunnenbuch

Ihr wisst alle, dass Herr D. Booß aus Daxlanden, Herr Dr. Schmidt und ich an dem Projekt „Majolikabrunnenbuch“ arbeiten. Übrigens eine sehr aufwändige Arbeit im Generallandesarchiv, da wir an Fundstellen gelangen, die bisher noch gar nicht katalogisiert sind. Dies hängt damit zusammen, dass die Akten der Karlsruher Majolika komplett in den Besitz des Generallandesarchives übergegangen sind. Dieser Tage erhielt ich einen Anruf und ein E-Mail von unserem Mitglied Stephan von Freydorf über einen Aufsehen erregenden Fund eines Spuler-Brunnens im ehemaligen Annahaus hinter der Bernhardus-Kirche, Karlsruhe. Abbildung 12 zeigt eine Ansicht hierzu mit den glücklichen Findern.



Abb. 12  
wiederentdeckter Spulerbrunnen  
mit den glücklichen Findern  
Lisa und Stephan von Freydorf



Wenige Tage zuvor hat unser Mitglied Michael Schreiber dem Vorsitzenden der Sektion Karlsruhe, Uwe Faulhaber mitgeteilt, dass vermutlich mehrere Majolika-Wandbrunnen in Karlsruher Schulen wie Lessing-Gymnasium, Kant-Gymnasium, Daxlander Grundschule und eventuell anderen Schulen zu finden sind. Liebe Lehrerinnen und Lehrer (auch ehemalige), liebe Eltern haltet Ausschau nach Wandbrunnen! Uwe Faulhaber, Michael Schreiber und ich haben diese 2 Entdeckungen sofort an Herrn Ersten Bürgermeister Harald Denecken weitergemeldet, der uns versprach, amtliche Brunnenhilfe („wir wollen diese Brunnen laufen sehen“) zu leisten. Besonders gefreut habe ich mich über die Zusage von unserem Mitglied Dr. Hansjörg Seckel und Frau Karin uns in den Wintermonaten bei der Archivarbeit zum Majolikabrunnenbuch bzw. zum Thema „Brunnenbilder in Europäischen Nationalgalerien zu unterstützen. Vielen Dank hierfür.



Abb. 13  
Karin und Dr. Hansjörg Seckel

## Überlinger Brunnenbuch

Was in Karlsruhe schwierig und aufwendig ist, ist in Überlingen nicht leichter. Immerhin haben wir in dieser schönen mittelalterlichen Stadt schon 3 Mitglieder: Katrin Gürtner, Johann Kley und Thomas Vogler als Vorsitzender des über 100 Jahre alten Verschönerungsvereins e. V., die sich sehr um Überlinger Brunnen und deren Erhalt verdient gemacht haben.



Abb. 14  
Katrin Gürtner und Johann Kley im Gespräch  
mit Uwe Faulhaber

Johann Kley hat in einer Projektarbeit zusammen mit Schülern bereits schon 1987 ein Brunnenheft mit wichtigen Daten zusammengestellt. Der Vater von Katrin Gürtner, der bekannte Bildhauer Werner Gürtner hat etliche imposante Brunnen in Überlingen geschaffen und Herr Thomas Vogler sorgt als Chef des Gartenbauamtes der Stadt Überlingen für die Pflege, Erhaltung und Sanierung sowie für den Neubau von Brunnen in dieser schönen Stadt. Zusammen mit der über mehrere Generationen in Überlingen ansässigen Photographenfamilie LAUTERWASSER, die uns ihre Fotos für das 1. Überlinger Brunnenbuch kostenlos gegen den Erhalt von Freixemplaren zugesagt haben, werden wir dieses Brunnenbuch herausbringen.



Abb. 15  
Lenk – Brunnen am Landungsplatz Überlingen

Wann, können Hans Kley und ich noch nicht sagen. Wir sind und bleiben dran, staubige Archivetage im Juni und Juli in Konstanz und Überlingen liegen hinter uns. Viel Arbeit liegt noch vor uns. Kann uns jemand aus dem Verschönerungsverein Überlingen, der eventuell noch Sütterlinschrift lesen kann, bei der Archivarbeit in Überlingen unterstützen? Über eine Nachricht aus Überlingen (auch gerne telefonisch unter 0172-7206309) würde ich mich sehr freuen. Vorerst einmal meinen aufrichtigen Dank an alle, die dieses Projekt unterstützen.

## Weitere Brunnenbücher

Haltet Ihr es für möglich, das es in einer der brunnenreichsten Städte Europas – nämlich in Baden-Baden – noch kein Brunnenbuch gibt?

Nach meinen bisherigen Recherchen dürfte die Stadt Baden-Baden, bezogen auf die Anzahl der Brunnen pro Einwohner, einen Europäischen Spitzenplatz einnehmen. Seit einigen Jahren schon habe ich privat damit angefangen, ein Brunnenbuch für Baden-Baden zu erstellen, in dem jeder Brunnen von einem interessanten Baden-Badner Künstler abgebildet wird. In Abbildung 16 ist ein Beispiel für die bisher schon gefundenen 70 Brunnen in Baden-Baden wiedergegeben.



Abb. 16  
Brunnen in der Innenstadt von Baden-Baden  
Tuschezeichnung des Künstlers Teegelbeckers

Es ist verständlich, dass es viele Brunnen in wasserreichen Ländern oder in Städten gibt, in denen vielen Quellen sprudeln. Mir ist aufgefallen, dass hier die Schweiz eine herausragende Position einnimmt. Dank unserer schweizerischen Mitglieder wissen wir, dass die Brunnentradition in der Schweiz sehr hoch steht! Auch bei der Bevölkerung. Ich habe kaum einen ungepflegten Brunnen in der Schweiz entdeckt. Ich selbst besitze fünf verschiedene Brunnenbücher aus Zürich, ein Berner Brunnenbuch zwei Basler Brunnenbücher, sowie ein bekanntes Basler-Brunnenmodell. Ich nehme an, dass es noch weitere schweizerische Brunnenbücher gibt. Liebe Brunnenfreunde aus der Schweiz, schickt mir die Titel oder besser gleich die antiquarischen Exemplare über weitere schweizerische Brunnenbücher. Die Europäische Brunnengesellschaft begleitet Eure Auslagen oder erstattet Spendenbescheinigungen.

Dank der regen Aktivität und der vielen Verbindungen unseres Mitgliedes Jürgen Müller-Rang ist es uns gelungen, den Bürgermeister der französischen Stadt Divonn-les-Bains Monsieur Blanc für die Gestaltung eines Brunnenbuches zu interessieren.

## **Brunnenpostkarten**

Die Herausgabe oder Empfehlung von Brunnenbüchern und Brunnenheften, Brunnenkalendern, Brunnenkacheln, das Anlegen einer europäischen Brunnenbibliothek, der Beginn einer Postkartensammlung mit ausschließlich Brunnenmotiven, ist im Sinne unserer Satzung eine wertvolle Tätigkeit, auf den Erhalt von Brunnen aufmerksam zu machen. Damit können wir europäische Bürger begeistern, diese ältesten Kulturstätten eines jeden Landes zu würdigen und zu erhalten. Heute ist es für viele Mitglieder oder für deren Kinder – wie beispielsweise auch bei uns zu Hause – nicht mehr schwer, antike Postkarten mit Brunnenmotiven „abzuscannen“ und diese so digital verfügbaren Brunnenbilder an meine E-Mail-Adresse [dietrich.maier@stadtwerke-karlsruhe.de](mailto:dietrich.maier@stadtwerke-karlsruhe.de) zu schicken. Lieber Hans Kley, lieber Hans Vogt, ich weiß, dass Ihr prächtige Postkartensammlungen besitzt. Wenn Ihr mir diese per E-Mail zusenden könntet ist der Anfang für eine europäische „antike Postkartendatei“ gemacht. Darf ich hoffen? Und da will ich gleich noch einen anderen Wunsch an alle Mitglieder der Europäischen

Brunnengesellschaft anfügen: Schickt mir bitte aus jedem Heimatort (außer Karlsruhe) und aus jedem Urlaubsort eine oder mehrere alte oder neue Postkarten mit Brunnenmotiven an folgende Adresse: Dietrich Maier, Valentinstr. 46, 76189 Karlsruhe. Gleich die Adresse in das Adressenbüchlein eintragen! Ich verspreche Euch, dass ich für unsere Europäische Brunnengesellschaft eine Brunnenpostkartendatei anlegen werde. Und damit es spannend wird erhält der oder die Brunnenfreundin, die mir bis zum 31.12.2008 die meisten Postkarten zugeschickt hat, als 1., 2. und 3. Preis 100 bzw. 50 bzw. 25 druckfrische 45 Cent-Briefmarken. Die Namen der Gewinner und Einsender werden im nächsten Brunnenbrief veröffentlicht.

### **Brunnen auf Briefmarken und Münzen**

Dank der gründlichen Kenntnisse unserer Mitglieder Christel und Heinz-Werner Olivier über Briefmarken wissen wir seit Juni 2008, dass es auch Brunnenmotive auf deutschen Briefmarken gibt. Nach Brunnendarstellungen auf Briefmarken anderer Länder wird derzeit gerade noch gesucht. Unser hochgeschätztes Mitglied Albert Baur hat hierzu bereits schon in der Schriftenreihe in der Frontinus-Gesellschaft, Heft 27 einen interessanten Artikel „historische Brunnen auf Briefmarken“ mit 45 Marken aus Deutschland, Frankreich, Monaco, Italien, Österreich und Vatikan-Staat berichtet. Die Abbildung Nr. 17 zeigt den der Europäischen Brunnengesellschaft von Christel und Heinz-Werner Olivier vermachten Briefmarkensatz über Berliner Brunnen.



Abb. 17  
Briefmarkensatz über Berliner Brunnen

Ebenso ist es uns gelungen, gleich fünf deutsche Münzen mit Brunnenmotiven zu finden. Es handelt sich dabei um Notgeld aus Nürnberg, wie aus Abbildung 18 ersichtlich ist.



Abb. 18  
Brunnen auf Notgeld aus Nürnberg

Über einen ganz seltenen Fund hat uns ein Mitglied berichtet. Hier handelt es sich um einen so genannten Sedevacanztaler des Bistums Eichstätt aus dem Jahr 1781. Natürlich wende ich mich jetzt an alle Münz- und Briefmarkensammler in der Europäischen Brunnengesellschaft. Wenn Ihr ebenfalls Brunnenmotive auf Briefmarken oder Münzen entdecken könnt, lasst mich das bitte wissen. Wenn wir auf vielen Gebieten aktiv sind, interessieren sich mehr Menschen für unsere Arbeit.



Einem langjährigen treuen Beschaffer von Wasser- und Brunnenliteratur möchte ich auch an dieser Stelle ganz persönlich danken, nämlich Herrn Dr. Karl Zippelius. Von ihm stammt ein früher amüsanter Beitrag der bekannten Malerin Dora Horn-Zippelius zu Karlsruher Brunnen, der bei Gelegenheit ebenfalls in einem Brunnenheft abgedruckt wird.

## Verschiedenes

Liebe Brunnenfreundinnen, liebe Brunnenfreunde sicher habt ihr bemerkt, dass in diesem 7. Brunnenbrief nur wenig über Karlsruher Brunnen steht. Dies geschieht ganz bewusst, da Uwe Faulhaber seinen eigenen Brunnenbrief schreibt, der allen Karlsruher Mitgliedern zugestellt wird. Ich werde natürlich nach dessen Erscheinen, das wichtigste daraus für alle Mitglieder der Europäischen Brunnengesellschaft zusammenfassen.

Zum Schluss noch einen Hinweis auf eine große Ausstellung mit Wasserbezug, die am Tag des Wassers 2009 am 22. März 2009 in den Ausstellungsräumen des Regierungspräsidiums am Rondellplatz Karlsruhe gemeinsam von den Stadtwerken Karlsruhe, dem Regierungspräsidium Karlsruhe und der Europäischen Brunnengesellschaft eröffnet wird. In Abb. 19 könnt Ihr den Entwurf für das Ausstellungsplakat von Dietmar Zankel bewundern.



Abb. 19  
Entwurf Ausstellungsplakat von Dietmar Zankel

Das Thema dieser Ausstellung lautet „Karlsruhe am Wasser“ unsere Mitglieder Prof. Dr. Matthias Maier, Dietmar Zankel, Thilo Mechau, Barbara Jäger, Omi Riesterer und ich bereiten derzeit diese Ausstellung gemeinsam mit vielen privaten Sammlern, mit der städtischen Galerie und vielen Künstlern in und um Karlsruhe vor. Es wird ein Katalog erscheinen, ich verspreche euch einen Hochgenuss. Bitte merkt Euch den 22.03.2009, 11:00 Uhr, Regierungspräsidium am Rondell Karlsruhe vor. Den Stadtwerken Karlsruhe und dem Regierungspräsidium Karlsruhe sei an dieser Stelle für die großzügige Unterstützung dieser Ausstellung herzlich gedankt.

Wie gewohnt, schließe ich diesen sehr persönlichen Brief mit einem Brunnengedicht und allen guten Genesungswünschen für unsere kranken Mitglieder.

Denkt stets daran, dass Wasser in jeder Form, beim Baden und Schwimmen, beim Inhalieren, als Eis und Schnee beim Wintersport aber ganz besonders beim Trinken sehr gesund ist. Wir haben deshalb im Vorstand beschlossen, uns in absehbarer Zukunft auch dem Thema „Brunnen am Rand von Wanderwegen“ zu widmen. Dabei werden Wanderwege im Schwarzwald gemeinsam mit unserem Mitglied und 1. Vorsitzenden des Schwarzwaldvereines Karlsruhe Herrn Hans-Ulrich Graf ebenso eine Rolle spielen wie Brunnen an europäischen Pilgerstraßen „etwa dem berühmten Pilgerweg nach Santiago de Compostella“.

Ich grüße Euch sehr herzlich und wünsche Euch einen schönen Spätsommer und Herbst

Euer

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Maier', written in a cursive style.

Dietrich Maier  
Präsident